



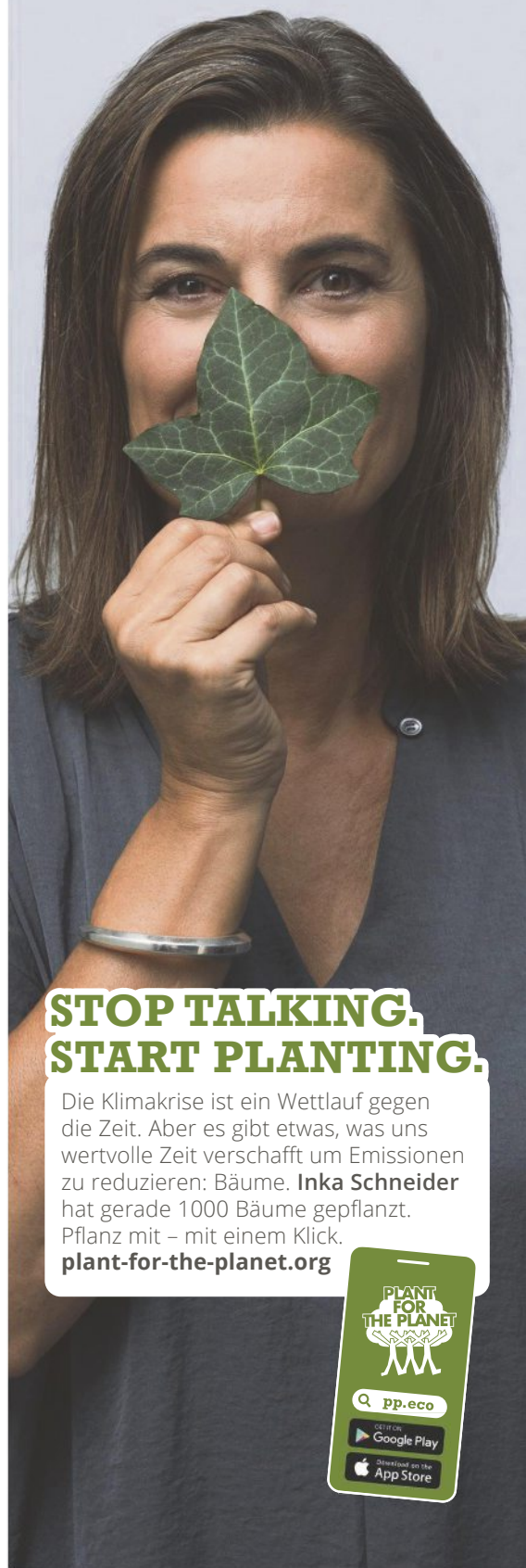
daraus machen: Jedes Mal, wenn einer von euch in einem Paargespräch einen Satz mit „aber“ beantwortet („Mich würde es entlasten, wenn du einen Tag pro Woche im Homeoffice arbeiten würdest!“ – „Aber das würde mein Chef nie mitmachen!“), muss er fünf Euro in die Spielverderberkasse einzahlen. Wetten, dass ihr mit dem Geld bald in eurem Lieblingslokal essen gehen und davon auch noch einen Babysitter bezahlen könnt?



10_ Die Zukunft beginnt jetzt

Einmal kurz auf Fast Forward tippen: Stellt euch vor, ihr steht gemeinsam am Küchenfenster und seht eurem (jüngsten) Kind dabei zu, wie es seine Umzugskisten ins Auto schleppt. Auch wenn ihr es eben gerade in der Tragschale nach Hause gebracht habt. Was das soll, sagt Paartherapeutin Irmi Jaud: „Am Anfang, nach der Geburt des ersten Kindes, ist jeder gemeinsame Moment noch kostbar, und es kostet viel Kraft und Energie, sich nicht aus den Augen zu verlieren. Doch man sollte nie den Fehler machen, nur passiv abzuwarten, wann wieder mehr Paarzeit übrig bleibt. Sondern den Raum, der sich öffnet, gemeinsam gestalten. In dem man immer wieder aktiv gemeinsame Zeiten reserviert, für Gespräche, für Sex, für gemeinsames Planen und Träumen – und nicht erst, wenn das Kind auf einmal sechzehn ist. In den ersten Wochen können das ganz kleine Momente sein, kleine Gesten, und sei es nur die liebevolle Frage: „Wie hast du geschlafen?“ Später kommen dann die gemeinsamen Wochenenden, die gemeinsamen Reisen, und irgendwann gilt es, wieder ein ganzes Zuhause und ein ganzes Leben für sich zu erobern. Es kann eine beglückende Erfahrung sein, wenn sie Schritt für Schritt vorbereitet wird und nicht wie scheinbar aus dem Nichts kommt.“ ●

FOTOS: stock.adobe.com, iStock/wundervisuals



STOP TALKING. START PLANTING.

Die Klimakrise ist ein Wettlauf gegen die Zeit. Aber es gibt etwas, was uns wertvolle Zeit verschafft um Emissionen zu reduzieren: Bäume. Inka Schneider hat gerade 1000 Bäume gepflanzt. Pflanz mit – mit einem Klick.

plant-for-the-planet.org

